



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

31. Januar 2024, 19 bis 21.40 Uhr

Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen,
Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführerin Verena Sax

Anwesende Mitarbeitende der Verwaltung: Daniel Heiter (Ortsverwaltung)

Urkundspersonen Ortschaftsrätin Birgit Kränzl, Ortschaftsrat Tobias Sand

Anwesenheit: 15 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Ritzel (entschuldigt), Ortschaftsrätin Bergerhoff (entschuldigt), Ortschaftsrat Siegele (entschuldigt)

7. Rathausplatz – Installation von automatisch versenkbaren Pollern (Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion)

Antragstext

Nachdem die Zufahrt zum Rathausplatz von der Niddastraße aus durch Metallpfosten direkt an der Niddastraße abgesperrt wurde, kommt es hier bei der Belieferung der Rathaus Apotheke immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen.

Die Apotheke wird von allen fünf Karlsruher Pharmagroßhändlern beliefert.

Es kommt täglich zu bis zu 14 Anfahrten, die alle zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen.

Die Fahrer der Großhändler stehen unter starkem Zeitdruck.

Dies bedeutet, dass sie die Pfosten nicht entnehmen (dauert zu lange), sondern die Fahrer vor den Pfosten auf der Niddastraße halten und so die Kreuzung und auch den Linienbus blockieren.

Hierdurch kommt es immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen.

Verstärkt wird in letzter Zeit durch die Grötzingen Bevölkerung auch der Lieferdienst der Rathaus-Apotheke genutzt. Hierzu muss die Apotheke vom eigenen Auslieferfahrzeug täglich drei Mal direkt zum Beladen angefahren werden.

Weiterhin wird der Rathausplatz Donnerstag und Samstag durch die Händler des Wochenmarktes genutzt. Hier ist es jeweils nötig, die Absperrpfosten zu entfernen.

Zur Verbesserung der Situation beantragt die CDU-Fraktion, dass die Ortsverwaltung zusammen mit den städtischen Behörden den Einbau von automatisch versenkbaren Pollern (ähnlich, wie bereits in Karlsruhe im Zirkel verwendet) überprüft und bei positivem Ergebnis installiert.

Stellungnahme der Verwaltung

Kurzfassung

Ein System, wie es am Zirkel verbaut wurde, bietet sich nicht an. Es wird ein halbautomatisches System empfohlen.

Erläuterungen

Das Versetzen der Poller am Rathausplatz erfolgte in Abstimmung mit dem Ordnungs- und Bürgeramt durch die Ortsverwaltung, nachdem der Bereich an der Niddastraße, der als Feuerwehrezufahrt ausgewiesen ist, regelmäßig zugesperrt wurde.

In unmittelbarer Nähe des Rathausplatzes befinden sich Stellplätze in der Niddastraße, die gegebenenfalls vom Apothekenlieferdienst genutzt werden können. Da es sich jedoch um öffentliche Stellplätze handelt, ist nicht sichergestellt, dass diese auch dauerhaft nutzbar sind.

Wir empfehlen daher eine Lösung, wie sie am Werderplatz umgesetzt wurde.

Die dort verbauten halbautomatischen Poller können von allen, die die zur Bedienung erforderlichen Schlüssel besitzen, umgelegt und so der abgesperrte Bereich erreicht werden. Im Gegensatz zum vorhandenen System, bei dem die abschließbaren Poller leider oftmals nicht wieder eingesetzt werden, kann bei dem am Werderplatz montierten System der Schlüssel erst wieder entnommen werden, wenn sich der Poller im Ausgangszustand befindet. Auf diese Weise wäre sowohl eine Nutzung des Rathausplatzes durch Befugte ermöglicht als auch die Feuerwehrezufahrt gesichert.

Eine Lösung mittels KI-gesteuerter, vollautomatisierter Poller ist für den Grötzingen Rathausplatz nicht praktikabel, da eine KI-Steuerung den im Vergleich zum Zirkel deutlich inhomogeneren Kreis der Berechtigten nicht von Unberechtigten unterscheiden kann. Die hierfür erforderliche Kennzeichenerfassung, über die eine Regelung möglich wäre, ist im öffentlichen Raum bislang nicht zugelassen.

Es liegt in der Entscheidung des Ortschaftsrates, ob die Verwaltung prüft, ob und unter welchen Voraussetzungen ein System wie am Werderplatz am Rathausplatz installiert werden kann.



Abbildung 1 Halbautomatisches, hydraulikgestütztes System am Werderplatz

Behandlung im Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Schönberger sagt, dass die Anlieferungsstelle der Rathaus Apotheke nur über die Feuerwehrzufahrt gut erreichbar sei.

Natürlich sei es folgerichtig, dass nur berechnigte Personen auf den Rathausplatz gelangen, jedoch müssten diese berechtigten Personenkreise möglichst zügig ein- und ausfahren können. Hierzu zähle insbesondere der Apotheken-Lieferdienst.

Die momentan vorhandenen Gehwegpoller sei hier ein Hindernis.

Insofern fordere man, wie im Antrag beschrieben, eine automatisierte Zugangslösung, etwa durch die Nutzung von Funk-Sendern.

Die vorgeschlagene Lösung des Tiefbauamtes sehe man angesichts des häufigen Lieferrhythmus kritisch, werde doch hier unnötig Zeit verloren und ein Umstand für die Lieferbediensteten geschaffen.

Ortschaftsrätin Dr. Vorberg meint, es sei abzuwarten, ob die erst kürzlich eingerichteten Kurzzeitparkplätze in der Niddastraße überhaupt angenommen würden.

Es sei erwartbar, dass hier nun einige Plätze für die Apotheken-Anlieferer zur Verfügung ständen. Es handle sich auch nicht um große Lastkraftwagen, sondern kleine Transportfahrzeuge, die nicht auf gesonderte Lade-Zonen angewiesen seien.

Ortschaftsrat Dürr gibt zu bedenken, dass der Rathausplatz ohnehin zukünftig umgestaltet werden solle. Vielleicht sollte man eine solche Baumaßnahme erst im Zuge dieser Sanierung umsetzen, um Kosten zu sparen.

Die Vorsitzende schlägt dennoch vor, einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu stellen.

Der Fakt, dass der Platz in ein paar Jahren ohnehin umgestaltet werde, sei natürlich zu berücksichtigen. Hier stelle sich aber auch die Frage nach der technischen Machbarkeit und die Höhe der Kosten.

Ortschaftsrätin Weingärtner bittet um eine Kostenkalkulation.

Natürlich wäre eine automatische Lösung für die Lieferfirmen und Marktbeschicker optimal. Man müsste die Belastung aber verhältnismäßig sehen. Schließlich handle es sich um lediglich zwei Poller, die ein- und wieder auszubauen seien.

Ortschaftsrat Fettig meint, dass in einem ersten Schritt geklärt werden sollte, ob die Pfosten überhaupt von der Mehrheit des Gremiums gewünscht seien.

Des Weiteren könnte er sich nicht vorstellen, dass die Lieferdienste einen Poller von Hand öffnen und wieder schließen würden. Dies sei schlichtweg nicht praxisnah.

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger findet, dass die Apotheken-Lieferdienste die geringe Wegstrecke von den Parkplätzen in der Niddastraße in Kauf nehmen könnten.

Überhaupt sei die Verkehrssituation in Grötzingen nicht problematisch.

Es gehe nicht so eng zu wie in den Straßenzügen der Südstadt, wo Lieferfahrzeuge kaum Abstellmöglichkeiten hätten.

Ortschaftsrat Tamm findet, dass es keiner Unterstützung der Lieferdienste bedürfe.

Ortschaftsrat Daubenberger schlägt vor, ein kameragestütztes System zu installieren.

Bei dieser Anlage könnten Kfz-Kennzeichen automatisiert erfasst werden, sodass der Poller automatisch herunter- und nach nochmaligem Überfahren der Induktionsschleife wieder hochfahre.

Die **Sitzungsleiterin** antwortet, dass diese Technik vom Tiefbauamt abgelehnt worden sei.

Ortschaftsrat Schönberger betont, dass es sich hier um Apotheken-Lieferdienste handle, die die Grötzinger Bürgerinnen und Bürger mit Medikamenten versorgen.
Es handle sich um 14 verschiedene Großhändler aus Karlsruhe, die die Medikamente anlieferten.

Ortschaftsrat Fischer sagt, dass er mit einem der Lieferanten gesprochen habe. Dieser habe erst gar nicht auf den Rathausplatz auffahren wollen, da das Verfahren mit den Pollern zu umständlich sei.

Er denkt jedoch, dass die vorhandene Lösung beibehalten werden sollte.

Diejenigen, die bis an die Anlieferungsstelle heranfahren wollten, würden den Umstand mit dem Poller ein- und ausbauen in Kauf nehmen. Die übrigen benötigen den direkten Zugang wahrscheinlich gar nicht.

Ortsvorsteherin Eßrich fasst zusammen, dass die Meinungen zur Thematik unterschiedlich seien. Dennoch böte sich ein Prüfauftrag an die Verwaltung an, um Näheres über die Kosten und den Zeithorizont für die Installation einer solchen Anlage zu erfahren.

Beschluss des Ortschaftsrates

Der Ortschaftsrat beschließt mit 14 Ja- bei einer Nein-Stimme, dass die Verwaltung prüft, ob und unter welchen Voraussetzungen,

- halbautomatisch versenkbare Poller (ähnlich dem Beispiel am Werderplatz),
- vollautomatisch versenkbare Poller,

vor der Feuerwehrezufahrt zum Rathausplatz installiert werden können.

gez. Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Sitzungsleitung

gez. Verena Sax
Protokollführung

gez. Ortschaftsrätin Birgit Kränzl
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Tobias Sand
Urkundsperson